



INTEGRIERTE LEITSTELLE TRAUNSTEIN
Rettungsdienst · Feuerwehr

**VERFAHRENSBESCHREIBUNG FÜR DIE
ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM ÖFFENTLICH-
RECHTLICHEN RETTUNGSDIENST UND DER
INTEGRIERTEN LEITSTELLE (ILS) TRAUNSTEIN**

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	1 von 40

Einführung:

Die Integrierte Leitstelle Traunstein (ILS Traunstein) nimmt Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf am Inn und Traunstein über die Notrufnummer 112 entgegen, ermittelt ein Meldebild und entsendet bedarfsgerecht die entsprechenden Einsatzmittel.

Die ILS Traunstein wird durch den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein betrieben und hat ihren Sitz in 83278 Traunstein, Am Gewerbepark Kaserne 15a. Insgesamt stehen acht Einsatzleitplätze zur Verfügung. Diese sind tageszeitlich unterschiedlich mit hauptamtlichen Disponenten besetzt. Bei flächigen Schadenslagen bzw. Großschadensereignissen können 8 weitere Notrufabfrageplätze durch dienstfreies Personal und die UG ILS besetzt werden.

Hinweis: Gesetzliche Regelungen bleiben von dieser Verfahrensbeschreibung unberührt, d. h. alle bestehenden Gesetze, Dienstvorschriften usw. sind weiterhin zu beachten. Mit der vorliegenden erforderlichen Verfahrensbeschreibung werden Abläufe und Vorgehensweisen bei der Alarmierung, Ausrücken und Einsatzabwicklung verbindlich geregelt. Die Verfahrensbeschreibung wird ständig aktualisiert und fortgeschrieben.

Die Alarmierungsplanung im Rettungsdienst obliegt gemäß Alarmierungsbekanntmachung dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung. Hierzu werden in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Hilfsorganisationen entsprechende Festlegungen getroffen.

Die ILS setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften vor Ort laufend zu verbessern und dadurch die Qualität der Hilfe für den Bürger zu optimieren. Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind über die zuständigen Kreisgeschäftsführer/Leiter Rettungsdienst bei der Leitstellenleitung einzureichen. Auch Veränderungen mit längerfristiger Wirkung (neues Fahrzeug, neue alarmierungsrelevanten Geräte, Wunsch nach anderen Alarmwegen u. ä.) sind über die vorgegebenen Meldewege bei der ILS-Leitung/Systemadministration einzureichen.

Die Einführung des Digitalfunks im ILS Bereich Traunstein macht es notwendig, eine Verfahrensbeschreibung für die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst und Integrierter Leitstelle Traunstein zu erstellen. Es wurde bewusst darauf geachtet, in der Verfahrensbeschreibung nur die Belange der täglichen Zusammenarbeit mit der ILS abzubilden. Alle einsatztaktischen Festlegungen (z. B. Fleetmapping, Repeater, Gateway) hinsichtlich Digitalfunk sind im taktischen Einsatzkonzept des ILS-Bereich Traunstein zu finden.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	2 von 40

Inhaltsverzeichnis

1. Erreichbarkeit der ILS Traunstein	5
2. Alarmierung.....	6
2.1 Alarmierung.....	6
2.2 Datenschutz im Rettungsdienst	7
3. Sprechfunkverkehr im Analog- und Digitalfunk	8
3.1 Analog- Digitalfunk/Einsatztaktik	8
3.2 Funkmeldesystem FMS im Analog- und Digitalfunk.....	8
3.3 Funkdisziplin	8
3.4 Einsatzstellenfunk im 2-m-Band/DMO-Betrieb.....	8
3.5 Integrierte Funkführung/Einsatzkonzept Digitalfunk.....	9
3.6 Funkkanalwechsel/Sprechgruppen im Gebiet ILS Traunstein.....	10
4. Statusmeldungen Funkmeldesystem Analogfunk.....	11
5. Statusmeldungen Funkmeldesystem Digitalfunk.....	12
6. Einsatzszenarien im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst.....	13
6.1 Fahrzeuganmeldungen bei Dienstbeginn:.....	13
6.2 Übernahme eines Einsatzes	14
6.3 Am Einsatzort angekommen	15
6.4 Lagemeldungen/Verbindungsaufnahme mit der ILS.....	16
6.5 Einsatzmittel ist belegt mit Patient zum Zielort:	17
6.6 Einsatzmittel ist am Zielort angekommen.....	18
6.7 Einsatzmittel nach Einsatz am Transportziel/Einsatzstelle wieder frei (Einsatz nicht abgeschlossen; in der Regel Notfall- oder Notarzt-Einsatz, da ggf. noch Daten ausgetauscht werden müssen)	19
6.8 Einsatzmittel nach Einsatz am Transportziel/Einsatzstelle wieder frei (Einsatz abgeschlossen; in der Regel Krankentransport):.....	20
6.9 Einsatzmittel nach Einsatz am Transportziel/Einsatzmittel mit Status C am Funkhörer:	21
6.10 Einsatzmittel am Transportziel/Einsatzstelle wieder frei (nicht einsatzklar):.....	22
6.11 Einsatzmittel außer Dienst stellen / Dienstende:.....	23
6.12 Verlassen des eigenen und fremden Funkverkehrs-kreis:	24
6.13 Anmelden im fremden Funkverkehrs-kreis / Rückkehr in eigenen Funkverkehrs-kreis:	25
6.14 Sammeltransport eine Einsatzstelle / ein gemeinsamer Zielort:	26
6.15 Sammeltransport eine Einsatzstelle / unterschiedliche Zielorte:	27
6.16 Sammeltransport zwei unterschiedliche Einsatzstellen / ein Zielort:	28
6.17 Sammeltransport zwei unterschiedliche Einsatzstellen / zwei unterschiedliche Zielorte:	29

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	3 von 40

6.18 Gebietsabsicherung / Wachbesetzung:.....	30
6.19 Dringender Sprechwunsch:	31
6.20 Besonderheiten bei Notarzteinsatzfahrzeugen:	32
6.21 Inkubatortransporte:.....	33
6.22 Inkubatortransporte – kein Transport:.....	34
6.23 Patiententransport vom Hubschrauberlandeplatz zum Krankenhaus:.....	35
6.24 Patiententransport vom Krankenhaus zum Hubschrauberlandeplatz:.....	36
6.25 Dringende Dienst- oder Werkstattfahrten während der Vorhaltezeit:.....	37
7. Betriebliche Zusammenarbeit mit der ILS Traunstein.....	38
7.1 Fahrzeugtausch	38
7.2 Telefonische Anrufe in der ILS.....	38
7.3 Austausch von Namen und Patientenummer, Durchgabe von einsatzbezogenen Daten	39
7.4 Lagebeurteilung / Lagemeldungen / Nachforderungen.....	39
7.5 Ausfall Vorhaltung	39
8. Datenpflege	40

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	4 von 40

1. Erreichbarkeit der ILS Traunstein

Anschrift: Integrierte Leitstelle Traunstein
Gewerbepark Kaserne 15 a
83278 Traunstein

Tel. (Rettungswachen): +49 (861) 209350-196

Fax (Leitstelle): +49 (861) 209350-142

Internet: www.ils-traunstein.de

E-Mail (Allgemein): info@ils-traunstein.de

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	5 von 40

2. Alarmierung

2.1 Alarmierung

Auslösung Funkmeldeempfänger

Die ILS alarmiert den Rettungsdienst nach den festgelegten Einsatzstichwörtern/Einsatzmittelketten auf Grundlage eines erarbeiteten Meldebildes.

Die von der ILS Traunstein durchgeführte Alarmdurchsage enthält:

- Einsatzort
- Stichwort / Schlagwort
- ggf. besondere Hinweise

Alarmfax

Falls die Rettungsdienstorganisation der ILS eine Alarmfaxnummer mitgeteilt hat, sendet das Einsatzleitsystem mit Durchführung der Alarmierung automatisch ein Alarmfax. Dieses beinhaltet den Einsatzort, das Ereignis, das Einsatzstichwort und die mindestens benötigten Einsatzmittel und Geräte.

GPS-Navi

Falls die Rettungsdienstorganisation ein GPS-Navi im Fahrzeug verbaut hat, sendet das Einsatzleitsystem mit Durchführung der Alarmierung automatisch eine Einsatzmeldung an das Fahrzeug. Diese beinhaltet den Einsatzort, ggf. Zielort, das Ereignis, das Einsatzstichwort. Ferner wird die XY-Koordinate des Einsatzortes auf das Navi übertragen.

Info-SMS

Falls die Rettungsdienstorganisation der ILS eine Handynummer mitgeteilt hat, sendet das Einsatzleitsystem mit Durchführung der Alarmierung automatisch eine Info-SMS. Dieses beinhaltet den Einsatzort, das Ereignis, das Einsatzstichwort. Hierzu wurde folgendes festgelegt:

- Die Info-SMS stellt keine BOS-konforme Alarmierung dar und entpflichtet die HiOrg nicht, ihre Funkmeldeempfänger mitzunehmen.
- Da es sich um eine freiwillige Serviceleistung und nicht um eine Alarmierung im Sinne der ABEK handelt, besteht keinerlei Anspruch auf zeitnahe Übermittlung, Support durch die ILS oder Fehlerbehebung bei Systemstörungen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	6 von 40

2.2 Datenschutz im Rettungsdienst

Das Thema „Einhaltung des Datenschutzes“ spielt sowohl für die ILS Traunstein als auch für die Hilfsorganisationen und deren Helfer eine große Rolle.

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein (Betreiber der Integrierten Leitstelle) ermöglicht den Hilfsorganisationen zusätzliche Informationsmöglichkeiten durch Alarmfax und SMS.

Sämtliche Daten, die bei einer Einsatzmitteilung an eine Organisation übertragen werden, unterliegen den Bestimmungen des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG), des Telekommunikationsgesetzes (TKG) und des Strafgesetzbuchs.

Die Verantwortlichkeit für den Datenschutz des Empfängers beginnt ab dem Moment des Datenempfangs. Die Organisation bzw. deren Mitarbeiter und Führungskräfte sind für die Wahrung des Datenschutzes selbst persönlich verantwortlich.

Im Besonderen gilt dies auch für die Weitergabe der übertragenen Daten an unbeteiligte Dritte, z.B. die Veröffentlichung eines Einsatzortes in den „Sozialen Netzwerken“ oder „WhatsApp“. Dies ist besonders kritisch zu sehen, soweit darin personenbezogene Daten übermittelt werden. Dazu gehören z.B. auch der genaue Ort des Geschehens, Namen und Adressen von Beteiligten, Fahrzeug-Kennzeichen u. ä.

Die Nutzung der Dienste und Daten ist ausschließlich für die interne Verwendung bestimmt.

Jede Einsatzkraft...

- ist zur Wahrung des Datengeheimnisses nach Art. 5 BayDSG verpflichtet, Verstöße gegen das BayDSG können nach Art. 37 Abs.1 bis 3 BayDSG mit Geldbuße bis zu dreißigtausend Euro oder Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren geahndet werden und
- ist nach § 206 Abs. 4 und 5 Strafgesetzbuch für Verstöße gegen das Post- oder Fernmeldegeheimnis haftbar und wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder einer Geldstrafe bestraft.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	7 von 40

3. Sprechfunkverkehr im Analog- und Digitalfunk

3.1 Analog- Digitalfunk/Einsatztaktik

Analogfunk

Der Funkverkehr mit der ILS Traunstein erfolgt bis zur Einführung des Digitalfunks **ausschließlich** über Analogfunk (RD-Gleichwellennetz).

Digitalfunk

Zum Zeitpunkt der vollumfänglichen Umstellung auf die Digitalfunktechnik erfolgt der Sprechfunkverkehr mit der ILS nur noch über Digitalfunk. Der Analogfunk muss jedoch bis auf weiteres als Rückfallebene in den Rettungsdienstfahrzeugen vorgehalten werden. Die Einsatzabwicklung mit der Leitstelle unterscheidet sich nur unwesentlich zum Analogfunk. Es wurde bewusst darauf geachtet, in der Verfahrensbeschreibung nur die Belange der täglichen Zusammenarbeit mit der ILS abzubilden. Alle einsatztaktischen Festlegungen (z. B. Fleetmapping, Repeater, Gateway usw.) sind im taktischen Einsatzkonzept Digitalfunk des ILS-Bereich Traunstein zu finden. Dieses Konzept steht auf der Homepage der ILS Traunstein zum Download zur Verfügung.

3.2 Funkmeldesystem FMS im Analog- und Digitalfunk

Analogfunk:

Sofern FMS-Hörer bei den Hilfsorganisationen vorhanden sind, ist das FMS-System nach den Vorgaben dieser Verfahrensbeschreibung anzuwenden. Grundsätzlich sind aber auch alle Einheiten ohne FMS-Funkhörer verpflichtet, die Abläufe einzuhalten und die entsprechenden Meldungen mündlich zu übermitteln (z. B. ausgerückt, am Einsatz, Einsatzstelle ab usw.).

Digitalfunk:

Mit Einführung des Digitalfunks ist zwingend von allen Hilfsorganisationen das FMS-System nach den Vorgaben dieser Verfahrensbeschreibung anzuwenden.

3.3 Funkdisziplin

Auf die Einhaltung der entsprechenden Sprechfunkdienstvorschriften ist zu achten; Funkdisziplin ist einzuhalten, die entsprechenden Betriebswörter sind zu verwenden.

3.4 Einsatzstellenfunk im 2-m-Band/DMO-Betrieb

Die ILS Traunstein besitzt keine Anbindung an den 2m-Einsatzstellenfunk. Durch den 2m-Funk/DMO-Betrieb kann der 4m-Funkkanal/Digitalfunksprechgruppe, welcher für Alarmierung und Sprache verwendet wird, stark entlastet werden. Jede Hilfsorganisation hat kritisch zu prüfen, welche Gespräche wirklich auf dem 4m-Kanal/Digitalfunksprechgruppe durchgeführt werden müssen und welche auf den 2m-Kanal/DMO verlagert werden können.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	8 von 40

3.5 Integrierte Funkführung/Einsatzkonzept Digitalfunk

Die funkbetriebliche Zusammenarbeit zwischen den BOS ist auf den dringenden dienstlichen Funkverkehr zu beschränken. Bei begründeten kombinierten Einsatzszenarien (Wasserrettungseinsatz, Rettungsdienst und Feuerwehr) behält sich die ILS vor, eine gemeinsame Funkführung für die eingesetzten Kräfte anzuordnen.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	9 von 40

3.6 Funkkanalwechsel/Sprechgruppen im Gebiet ILS Traunstein

Funkkanal im Gebiet der ILS Traunstein, sowie Standard-Betriebsgruppen im Digitalfunk:

(Alle Digitalfunksprechgruppen bzw. das Fleetmapping des ILS-Bereich Traunstein sind ausführlich im taktischen Einsatzkonzept beschrieben)!

Rettungsdienst

Analogfunk im ILS-Bereich Traunstein

Landkreis:
AÖ/BGL/MÜ/TS

Standard-Kanal Analog:
405 G/U

Digitalfunk ILS-Bereich Traunstein

Landkreis:
AÖ/BGL/MÜ/TS

Standard-Sprechgruppe:
RD_TS: Regelbetrieb Notfallrettung und Krankentransport im gesamten ILS-Bereich

Altötting

RD_AÖ: Sondergruppe im gesamten ILS-Bereich*

Berchtesgadener Land

RD-BGL: Rettungsdienst-Abstellungen / Sondergruppe im gesamten ILS-Bereich*

Mühldorf a. Inn

RD_MÜ: Sondergruppe im gesamten ILS-Bereich*

*Vergabe durch die ILS Traunstein

Nachbarleitstellen

ILS:
ILS Erding
ILS Landshut
ILS Passau
ILS Rosenheim

Standard-Kanal Analog:
408 G/U
495 G/U
488 G/U
410 G/U

Standard-Gruppe Digital:
RD_ED
RD_LA
RD_PA
ILS_RO_AG

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	10 von 40

4. Statusmeldungen Funkmeldesystem Analogfunk

Status	Bedeutung von Status Einsatzmittel ⇒ ILS	Gesprochen
1	Einsatzbereit über Funk	„RK A-Dorf 71/1 einsatzbereit über Funk“ (z.B. Rückfahrt von der Einsatzstelle)
2	Einsatzbereit auf Wache / Gerätehaus	„RK A-Dorf 71/1 einsatzbereit im Gerätehaus“
3	Einsatzauftrag übernommen / Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle	„RK A-Dorf 71/1 rückt aus“
4	Ankunft Einsatzstelle	„RK A-Dorf 71/1 Einsatzstelle an“
5	Sprechwunsch mit niedriger Priorität	„Leitstelle Traunstein von RK A-Dorf 71/1 kommen“ „RK A-Dorf 71/1 nicht einsatzbereit wegen ...“ (z.B. Fahrzeugdefekt, außerhalb Schutzbereich, etc.)
6	Einsatzmittel / Einheit nicht einsatzbereit	„ ... mit Patient unterwegs zum Zielort“
7	Patient aufgenommen	„ ... am Zielort eingetroffen“
8	Am Zielort eingetroffen	„Leitstelle Traunstein von RK A-Dorf 71/1 dringend kommen“
9	Sprechwunsch mit hoher Priorität	
Status	Bedeutung von Status ILS ⇒ Einsatzmittel	Gesprochen
C	Melden Sie sich für Einsatzauftrag	
E	Einrücken / Einsatz abrechnen	
F	Kommen Sie über Telefon	
H	Fahren Sie Ihre Wache an	
J	Sprechaufforderung	„Hier Leitstelle Traunstein kommen, RK A-Dorf 71/1 sprechen Sie!“
L	Geben Sie eine Lagemeldung	
h	Klinik verständigt	

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	11 von 40

5. Statusmeldungen Funkmeldesystem Digitalfunk

Status	Bedeutung von Status Einsatzmittel ⇒ ILS	Gesprochen
1	Einsatzbereit über Funk	„RK A-Dorf 71/1 einsatzbereit über Funk“ (z.B. Rückfahrt von der Einsatzstelle)
2	Einsatzbereit auf Wache / Gerätehaus	„RK A-Dorf 71/1 einsatzbereit im Gerätehaus“
3	Einsatzauftrag übernommen / Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle	„RK A-Dorf 71/1 rückt aus“
4	Ankunft Einsatzstelle	„RK A-Dorf 71/1 Einsatzstelle an“
5	Sprechwunsch mit niedriger Priorität	„Leitstelle Traunstein von RK A-Dorf 71/1 kommen“ „RK A-Dorf 71/1 nicht einsatzbereit wegen ...“
6	Einsatzmittel / Einheit nicht einsatzbereit	(z.B. Fahrzeugdefekt, außerhalb Schutzbereich, etc.)
7	Patient aufgenommen	„ ... mit Patient unterwegs zum Zielort“
8	Am Zielort eingetroffen	„ ... am Zielort eingetroffen“
9	Anmelden Fremdleitstelle	„Leitstelle XY von RK A-Dorf 71/1 kommen“
0	Sprechwunsch mit hoher Priorität	„Leitstelle Traunstein von RK A-Dorf 71/1 dringend kommen“

Notruf Nur wenn Gefahr für Leib und Leben der Einsatzkräfte besteht!

Status	Bedeutung von Status ILS ⇒ Einsatzmittel	Gesprochen
C	Melden Sie sich für Einsatzauftrag	
E	Einrücken / Einsatz abrechen	
F	Kommen Sie über Telefon	
H	Fahren Sie Ihre Wache an	
J	Sprechaufforderung	„Hier Leitstelle Traunstein kommen, RK A-Dorf 71/1 sprechen Sie!“
L	Geben Sie eine Lagemeldung	
h	Klinik verständigt	

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	12 von 40

6. Einsatzszenarien im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst

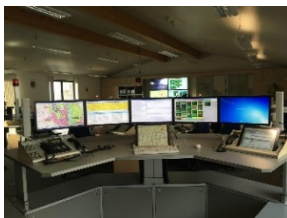
6.1 Fahrzeuganmeldungen bei Dienstbeginn:

Dies betrifft nur Einsatzmittel, die nicht in einer 24-Stundenvorhaltung sind (in der Regel KTW oder Verstärkungs-RTW)

Beispiel:



Status „1“ und anschließend Status „5“



Status „J“ und ggf. Sprechaufforderung durch die ILS



RK A-Dorf 71/2 RTW-Schicht
einsatzklar bis....



Hier Leitstelle Traunstein
verstanden
Ende

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	13 von 40

6.2 Übernahme eines Einsatzes

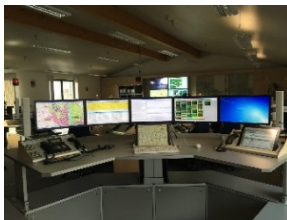
Nach der Alarmierung

Beispiel:



Status „5“ für Übernahme KTP bzw.
Status „9“ oder mit Digitalfunk Status
„0“ für Übernahme Notfall- oder
Notarzteeinsatz

Status „5/9“ oder „0“ kann bei bereits
empfangenen
Datentelegramm/Alarmfax entfallen.
Die Einsatzübernahme kann dann
sofort mit Status „3“ bestätigt werden.



Status „J“ und gibt den Einsatzauftrag
durch



Einsatzübernahme mit Status „3“
bestätigen.

Falls Einsatz nach senden des Status
„5“ oder „9“ bzw. digital „0“ mündlich
übermittelt wurde, muss der
Einsatzauftrag wiederholt werden!



Besonderheiten fahrerbesetzte NEF
Einsatzübernahme mit Status „3“
bestätigen.

Der Status „3“ ist ein zweites Mal zum
Zeitpunkt des gemeinsamen
Ausrückens von NEF-Fahrer und
Notarzt zum Einsatz zu drücken!

Falls der NEF-Fahrer und der Notarzt
das NEF zeitgleich besetzen bzw.
Ausrücken, ist der Status „3“ zweimal
hintereinander zu drücken!

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	14 von 40

6.3 Am Einsatzort angekommen

Beispiel:



Status „4“ Ankunft Einsatzstelle

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	15 von 40

6.4 Lagemeldungen/Verbindungsaufnahme mit der ILS



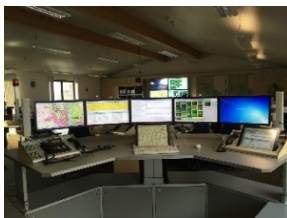
Status „5“ oder Status „9“ bzw. digital
„5“ oder „0“



Status „J“
und ggf. Sprechaufforderung durch die
ILS



Lage: Verkehrsunfall zwei PKW frontal,
vier verletzte Personen Nachforderung
1 x RTW und 1x NEF.



Hier Leitstelle Traunstein
verstanden
Ende

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	16 von 40

6.5 Einsatzmittel ist belegt mit Patient zum Zielort:



Status „5“



Status „J“
und ggf. Sprechaufforderung durch die
ILS



RD-Fahrzeug gibt das Transportziel und
den Patientennamen durch (siehe auch
Punkt 7.3).

**Diese Schritte sind nur notwendig,
wenn das Transportziel noch nicht
feststeht oder der Patientename
unvollständig/falsch bzw. die
Auftragsnummer noch nicht bekannt
ist, ansonsten sofort Status „7“.**



Hier Leitstelle Traunstein
verstanden
Ende



Status „7“ Mit Patient zum Zielort

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	17 von 40

6.6 Einsatzmittel ist am Zielort angekommen

Beispiel:



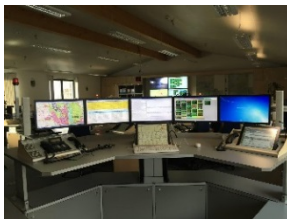
Status „8“ Ankunft am Zielort

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	18 von 40

6.7 Einsatzmittel nach Einsatz am Transportziel/Einsatzstelle wieder frei (Einsatz nicht abgeschlossen; in der Regel Notfall- oder Notarzteinsatz, da ggf. noch Daten ausgetauscht werden müssen)



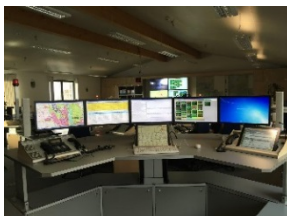
Status „5“



Status „J“
und ggf. Sprechaufforderung durch die
ILS



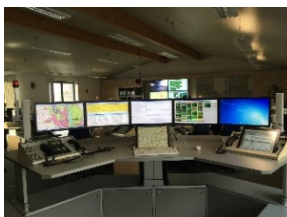
RD-Fahrzeug gibt die notwendigen
Daten durch z. B. Patientenname; nach
NA-Versorgung wieder einsatzklar



Hier Leitstelle Traunstein
Auftragsnummer XY



Status „1“ Einsatzbereit über Funk



Status „H“
Fahren Sie Wache an, oder ILS spricht
Fahrzeug an, ggf. neuer Auftrag

**Kommt innerhalb 3 Min. keine
Weisung der ILS, dann muss sich das
Fahrzeug über Status „5“ verbal
einsatzklar melden!**

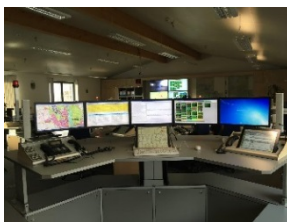
Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	19 von 40

6.8 Einsatzmittel nach Einsatz am Transportziel/Einsatzstelle wieder frei (Einsatz abgeschlossen; in der Regel Krankentransport):

Merke: Der Einsatz ist erst abgeschlossen, wenn alle relevanten Daten (Name, Patientennummer etc.) übermittelt/ausgetauscht wurden!



Status „1“ Einsatzklar Funk



Status „H“

Fahren Sie Wache an, oder ILS spricht Fahrzeug an, ggf. neuer Auftrag

Kommt innerhalb 3 Min. keine Weisung der ILS, dann muss sich das Fahrzeug über Status „5“ verbal einsatzklar melden!

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	20 von 40

6.9 Einsatzmittel nach Einsatz am Transportziel/Einsatzmittel mit Status C am Funkhörer:



Status „C“ am Funkhörer. Melden Sie sich für Einsatzauftrag



Status „3“ wenn alle Daten vorhanden sind. Status „5“ bei Rückfragen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	21 von 40

6.10 Einsatzmittel am Transportziel/Einsatzstelle wieder frei (nicht einsatzklar):



Status „5“



Status „J“
und ggf. Sprechaufforderung durch die
ILS



RD-Fahrzeug teilt mit, dass es nicht
einsatzklar ist und sendet anschließend
den Status „6“ Außer Dienst



Status „1“ oder „2“ wenn das
Einsatzmittel wieder einsatzklar ist

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	22 von 40

6.11 Einsatzmittel außer Dienst stellen / Dienstende:



Status „5“



Status „J“
und ggf. Sprechaufforderung durch die
ILS



RD-Fahrzeug informiert die ILS über
den Grund der Außerdienststellung, z.
B. Dienstende und sendet
anschließend Status „6“

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	23 von 40

6.12 Verlassen des eigenen und fremden Funkverkehrskreis:



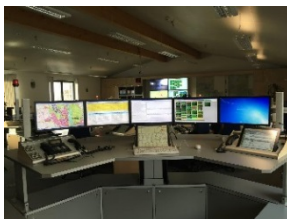
Status „5“



Status „J“
und ggf. Sprechaufforderung durch die
ILS



RD-Fahrzeug teilt mit, dass es den ILS-
Bereich verlässt



Hier Leitstelle Traunstein
verstanden
Ende

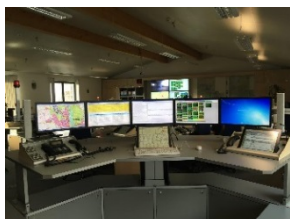
Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	24 von 40

6.13 Anmelden im fremden Funkverkehrskreis / Rückkehr in eigenen Funkverkehrskreis:

Es kann sein, dass bei der Verwendung von Digitalfunk kein FMS bei der Anmeldung der Nachbarleitstelle möglich ist, sondern der Sprechfunkverkehr mündlich abgewickelt werden muss. Die ILS wird die Rettungsdienstorganisationen hierüber auf dem Laufenden halten. Bei einer Anforderung einer Nachbarleitstelle, schaltet der Rettungsdienst grundsätzlich auf den Standard-Rettungsdienstkanal bzw. Standardsprechgruppe des jeweiligen ILS-Bereich (siehe hierzu Punk 3.6).



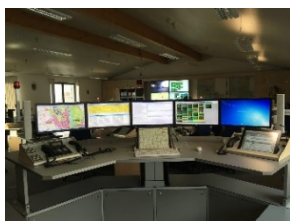
Status „5“



Status „J“
 und ggf. Sprechaufforderung durch die
 ILS



RD-Fahrzeug teilt mit, wohin es
 unterwegs ist



Hier Leitstelle Traunstein
 verstanden
 Ende



RD-Fahrzeug sendet je nach Lage:
 Status „1“ Einsatzklar
 Status „3“ Auftrag übernommen
 Status „7“ mit Patient zum Zielort

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	25 von 40

6.14 Sammeltransport eine Einsatzstelle / ein gemeinsamer Zielort:



Status „3“ Auftrag übernommen



Status „4“ Ankunft an der Einsatzstelle



Status „7“ Mit beiden Patienten zum
Zielort



Status „8“ Mit beiden Patienten am
Zielort angekommen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	26 von 40

6.15 Sammeltransport eine Einsatzstelle / unterschiedliche Zielorte:



Status „3“ Auftrag übernommen



Status „4“ Ankunft an der Einsatzstelle



Status „7“ Mit beiden Patienten unterwegs



Status „8“ Am Zielort 1 angekommen



Status „7“ Mit Patient 2 unterwegs zum Zielort



Status „8“ Am Zielort 2 angekommen

6.16 Sammeltransport zwei unterschiedliche Einsatzstellen / ein Zielort:



Status „3“ Auftrag übernommen



Status „4“ Ankunft an der 1.
Einsatzstelle



Status „7“ Mit Patienten unterwegs



Status „4“ Ankunft an der 2.
Einsatzstelle



Status „7“ Mit beiden Patienten
unterwegs zum Zielort



Status „8“ Am Zielort

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	28 von 40

6.17 Sammeltransport zwei unterschiedliche Einsatzstellen / zwei unterschiedliche Zielorte:



Status „4“ Ankunft an der 1. Einsatzstelle



Status „7“ Mit Patienten unterwegs zur zweiten Einsatzstelle



Status „4“ Ankunft an der 2. Einsatzstelle



Status „7“ Mit beiden Patienten unterwegs zu den Zielorten



Status „8“ Mit 1. Patienten am 1. Zielort



Status „7“ Mit 2. Patienten zum Zielort 2 unterwegs



Status „8“ Mit 2. Patienten am Zielort 2 angekommen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	29 von 40

6.18 Gebietsabsicherung / Wachbesetzung:



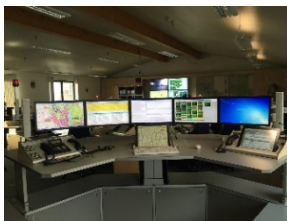
Status „3“ Auftrag übernommen



Status „4“ Ankunft Abrufplatz



Status „1“ Am Abrufplatz über Funk erreichbar



Status „H“ Fahren Sie Wache an, oder ILS spricht Fahrzeug an, ggf. neuer Auftrag

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	30 von 40

6.19 Dringender Sprechwunsch:



Status „9“ oder im Digitalfunk „0“

z. B.

-dringende Lagemeldung

-dringende Nachforderungen

-Übernahme von Notfall- Notarzteeinsatz, wenn die notwendigen Daten (Alarmfax, Datentelegramm GPS-Navi) nicht vorliegen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	31 von 40

6.20 Besonderheiten bei Notarzteinsatzfahrzeugen:

Das NEF übermittelt bei Einsätzen, bei denen der Notarzt den Patienten im transportierenden RTW begleitet, ebenfalls folgende Statusmeldungen:



Status „7“ Mit Patient zum Zielort



Status „8“ Am Zielort angekommen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	32 von 40

6.21 Inkubatortransporte:



Status „3“. Der RTW holt am Krankenhaus das pädiatrische Team und den Inkubator ab und fährt an das abgebende Krankenhaus



Status „4“ Am abgebenden Krankenhaus angekommen



Status „7“. Bei der Verlegung des Neugeborenen zum Zielkrankenhaus



Status „8“ Am Zielkrankenhaus angekommen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	33 von 40

6.22 Inkubatortransporte – kein Transport:



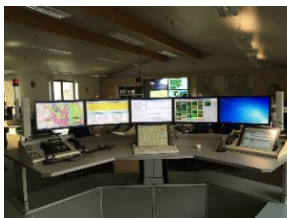
Status „3“. Der RTW holt am Krankenhaus das pädiatrische Team und den Inkubator ab und fährt an das abgebende Krankenhaus



Status „4“ Am abgebenden Krankenhaus angekommen



Status „5“



Status „J“
und ggf. Sprechaufforderung durch die ILS



RTW teilt mit, dass kein Transport stattfindet und sendet Status „6“ nicht einsatzklar



Status „1“ wenn pädiatrisches Team und Inkubator wieder am Krankenhaus abgegeben wurden bzw. an der Wache
Status „2“

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	34 von 40

6.23 Patiententransport vom Hubschrauberlandeplatz zum Krankenhaus:



Status „3“ Auftrag übernommen



Status „4“ Am Landeplatz
angekommen



Status „7“ mit Patient und RTH-Team
unterwegs zum Krankenhaus



Status „8“ mit Patient am Krankenhaus
angekommen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	35 von 40

6.24 Patiententransport vom Krankenhaus zum Hubschrauberlandeplatz:



Status „3“ Auftrag übernommen. Sollte die Abholung des RTH-Team am Landeplatz notwendig sein, bleibt der RTW solange in Status „3“, bis er am Krankenhaus angekommen ist



Status „4“ Am Krankenhaus angekommen



Status „7“ mit Patient und RTH-Team unterwegs zum Landeplatz



Status „8“ mit Patient und RTH-Team am Landeplatz angekommen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	36 von 40

6.25 Dringende Dienst- oder Werkstattfahrten während der Vorhaltezeit:



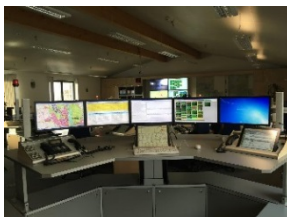
Status „5“



Status „J“
 und ggf. Sprechaufforderung durch die
 ILS



RD-Fahrzeug informiert die ILS über
 den Grund der dringenden Dienst-
 oder Werkstattfahrt unter Angabe der
 geplanten Fahrstrecke



ILS legt Einsatzauftrag an und sendet
 Status „C“ ggf. teilt ILS verbal die
 Auftragsnummer mit



Status „3“



Status „4“ bei Erreichen des Zielort



Status „1“ wenn Fahrzeug wieder
 einsatzklar ist, ggf. Status „6“ wenn
 Fahrzeug nicht mehr einsatzklar ist

Hinweis:

Planbare Dienst- oder Werkstattfahrten sollen außerhalb der Vorhaltezeiten und intern organisiert bzw. durchgeführt werden. Notwendige Auftragsnummern können im Nachgang telefonisch bei der ILS angefordert werden!

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	37 von 40

7. Betriebliche Zusammenarbeit mit der ILS Traunstein

7.1 Fahrzeugtausch

Wird ein mit GPS und Digitalfunk ausgestattetes Fahrzeug getauscht, müssen der ILS kurz vor dem Tausch telefonisch folgende KFZ-Kennzeichen mitgeteilt werden.

-Fahrzeug das in Dienst gestellt wird!

-Fahrzeug das abgemeldet wird!

Anschließend muss der FMS – Hörer umprogrammiert werden (**die Programmierung des FMS-Hörers betrifft nur den Analogfunk; die Daten für das digitale Fahrzeugfunkgerät werden künftig von der ILS geändert**). Ferner muss das digitale Handsprechfunkgerät und das Fahrzeughandy auf das Tauschfahrzeug umgeräumt werden (das digitale Handsprechfunkgerät und das Fahrzeughandy sind jeweils fest einem Funkrufnamen zugeordnet!). Dies geschieht wie bisher eigenständig durch das Rettungsdienstpersonal.

Diese Schritte sind notwendig, da im Einsatzleitsystem der ILS die GPS-Ortung/Digitalfunkfunktionalitäten aktiviert bzw. deaktiviert werden müssen.

Eine eindeutige Zuordnung der Rettungsdienstfahrzeuge ist nur über das jeweilige KFZ-Kennzeichen möglich.

7.2 Telefonische Anrufe in der ILS

Jedes Rettungsdienstfahrzeug ist mittlerweile mit einem dienstlichen Mobiltelefon ausgestattet. Diese sind im Einsatzleitsystem der ILS Traunstein hinterlegt. Wir möchten in diesem Zusammenhang auf folgendes hinweisen:

Beachte:

Einsatzbezogene Anfragen an die ILS sind grundsätzlich über Funk abzuwickeln. Der Digitalfunk bietet hierzu beste Voraussetzungen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die digitalen Handsprechfunkgeräte der jeweiligen Rettungsdienstfahrzeuge bei einem Einsatz von der Besatzung mitgeführt werden sollen. Sollte die ILS über Funk im Ausnahmefall nicht erreichbar sein, kann eine Kontaktaufnahme über Telefon erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass der Anruf nur mit dem dienstlichen Handy des jeweiligen Rettungsdienstfahrzeuges abgesetzt wird, da dies der ILS eine eindeutige und schnelle Zuordnung des betreffenden Einsatzes ermöglicht. Anrufe über Privathandys des Rettungsdienstpersonals an die ILS Traunstein sollen aufgrund der fehlenden Zuordnungsmöglichkeit unterbleiben.

Ferner darf ausschließlich die vorgegebene Durchwahlnummer der Rettungswachen (0861/209350-196) verwendet werden. Die Verwendung der Notrufnummer 112 oder der Nummer 19222 ist nicht zulässig. Verstöße werden dokumentiert und an die Dienststellenleitung weitergeleitet.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	38 von 40

7.3 Austausch von Namen und Patientenummer, Durchgabe von einsatzbezogenen Daten

In der Praxis kommt es gehäuft vor, dass verschiedene Besetzungen (NEF/RTW) eines Einsatzes unabhängig voneinander, zu verschiedenen Zeitpunkten und über unterschiedliche Kommunikationswege (Telefon, Funk) mit der ILS Kontakt aufnehmen und Daten durchgeben. Um die Kommunikation auf ein Mindestmaß zu reduzieren und ein einheitliches Prozedere festzulegen, gilt folgende Vorgehensweise:

-Lagemeldungen bzw. Patientenmeldungen haben grundsätzlich nur durch eine am Einsatz beteiligte Besetzung (entweder RTW/KTW oder NEF) zu erfolgen.

-Der Tausch von Patientennamen / Patientenummer, sowie die Durchgabe des Transportziel hat grundsätzlich vor oder bei Transportbeginn zu erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, kann dies ausnahmsweise auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Es ist darauf zu achten, dass diese Meldung nur durch eine am Einsatz beteiligte Besetzung (entweder NEF oder RTW) erfolgt.

Sollte kein Transport stattfinden, werden die Daten ausgetauscht, sobald sich die Fahrzeuge an der Einsatzstelle wieder einsatzklar melden.

Anschließend erhalten alle am Einsatz beteiligten Fahrzeuge (NEF/RTW/KTW) ihre Auftragsnummer.

Der Punkt 7.2 „Telefonische Anrufe in der ILS“ ist in diesem Zusammenhang zu beachten!

7.4 Lagebeurteilung / Lagemeldungen / Nachforderungen

Eine Lagebeurteilung, -meldung ist durch das ersteintreffende Fahrzeug abzusetzen.

Das ersteintreffende Einsatzmittel hat auf Grundlage der festgestellten Lage zu entscheiden, ob die alarmierten Kräfte des Rettungsdienstes ausreichend sind und bei Bedarf bei der Leitstelle nachzufordern. Hierbei muss ferner geprüft werden, ob noch weitere Einsatzorganisationen (z. B. Feuerwehr, Polizei, Berg- und Wasserwacht) bzw. Einsatzleitstrukturen des Rettungsdienstes (ELRD, SANEL) notwendig sind und bei Bedarf nachgefordert werden müssen. Die gesetzlich vorgegebenen Alarmierungsschwellen für ELRD und SANEL sind hierbei zu beachten und einzuhalten.

7.5 Ausfall Vorhaltung

Alle Vorhaltungsausfälle werden von der ILS dokumentiert und an den ZRF Traunstein weitergeleitet.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	39 von 40

8. Datenpflege

Änderungen aller Art (neues Fahrzeug, alarmierungsrelevante Geräte, Wunsch nach anderen Alarmwegen usw.) müssen der ILS zeitnah über die vorgegebenen Meldewege (LRD-ILS) mitgeteilt werden.

Traunstein den, 02.05.2016



Josef Gschwendner, Geschäftsführer Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein



Anton Groschack, Leiter der Integrierten Leitstelle Traunstein

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
27.04.2016	ILS		1.0	40 von 40